

Punkt 1:

Veränderungen im Lehrkörper.

Zu Beginn des Schuljahres 1953/54 setzte sich der Lehrkörper der Rabanus-Maurus-Schule Fulda wie folgt zusammen :

Oberstudienleiter: 1
 Prof. Dr. phil. DDr. R a n f t

Oberstudien- und Studienräte
 (und 2 Oberschullehrer) :

Dr. Weber	Dr. Kramer	Dr. Weier	
Frl. Duda	Hartmann *	Dr. Siemon	
Donbrowski	Vonderau	Frl. Brunner	
Dr. Biba	Dr. Seidl	Lewalter	
Dr. Welwarsky	Dr. Jung	Kattiofsky	
Dr. Gliss	Streng	Frl. Twietmeyer	
Fuhinger	Dr. Lauer	Jaeger	
Dr. Hess	Glotzbach	Fiedler	
Dr. Preuschoff	Maurer		26

*Stud. Rat Hartmann wurde im Laufe des Schuljahres zum Oberstudienrat ernannt.

Studienassessoren:

Schilhan *, Blumberg, Stöhlker, Kubesch *,
 Heinz Jung *, Hermann Jung *, Dr. Stock *,
 Hild, Schilling

9
36

*Die Assessoren Schilhan, Kubesch, Heinz Jung, Hermann Jung und Dr. Stock wurden im Laufe des Jahres zu Studienräten ernannt.

Im Laufe des Schuljahres schieden aus :

Ob. StR. Dr. Weber (Pensionierung), StR. Dr. Weier (Pensionierung), OStR. Dr. Kramer (Direktorstelle in Dassel), StR. Dr. Preuschoff (höh. Schule, Köln) StAss. Blumberg (Aufbauschule Fulda), StAss. Stöhlker (Aufbauschule, Friedberg/Hessen)

-) 6
30

An neuen Lehrkräften kamen hinzu:

StR. Hautumm, StAss. Dr. Weitzel, StAss. Lorenz
 StAss. Thomas

+ 4

Lehrkräfte am Schluß des Schuljahres : 34

* Punkt 3

Die Klassen und ihre Schülerzahlen am Ende des Schuljahres.

Die Rabanus-Maurus-Schule Fulda mit den Klassen in Hilders (Ulstertalschule) zählte am Schluß des Schuljahres

20 Klassen mit insgesamt

776 Schülern

VI a	37	75	Schüler	
VI b	38			
V a	43	83	"	
V b	40			
IV a	46	97	"	
IV b	51			
U III a	39	120	"	
U III b	27			
U III c	19			
U III d	35			
O III a	46	84	"	
O III b	38			
U II a	35	70	"	
U II b	35			
O II a	29	49	"	
O II b	20			
U I a	24	53	"	
U I b	29			
O I a	32 (31)	<u>55</u>	"	
O I b	23 (19)			
				686 Schüler

Dazu die Klassen von Hilders:

VI	28
V	36
IV	<u>26</u>
	776 Schüler

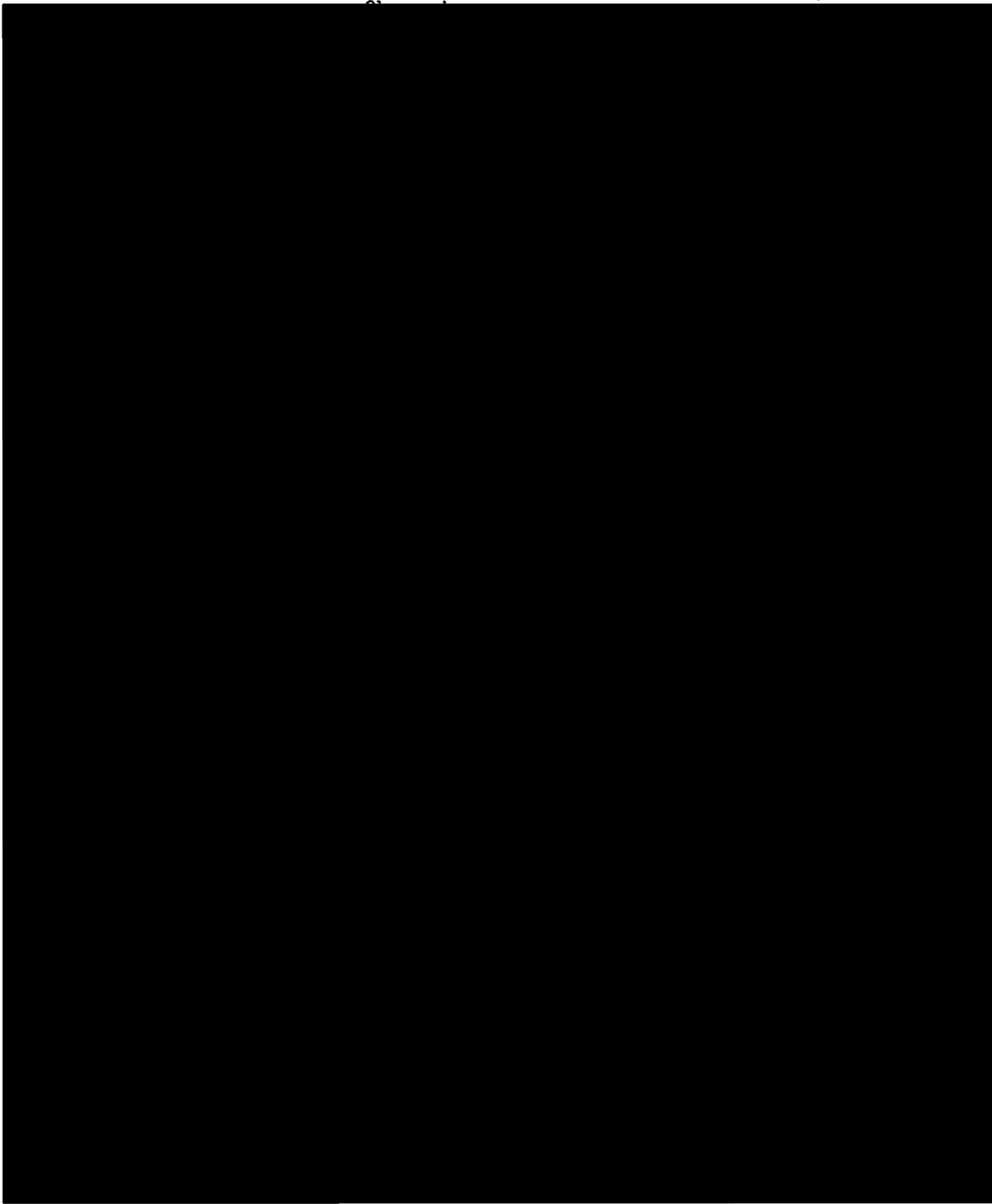
90

* Punkt 2 Die zuletzt gültige Unterrichtsverteilung und der Stundenplan (Winterhalbjahr 1953/54) ist in der Anlage enthalten.

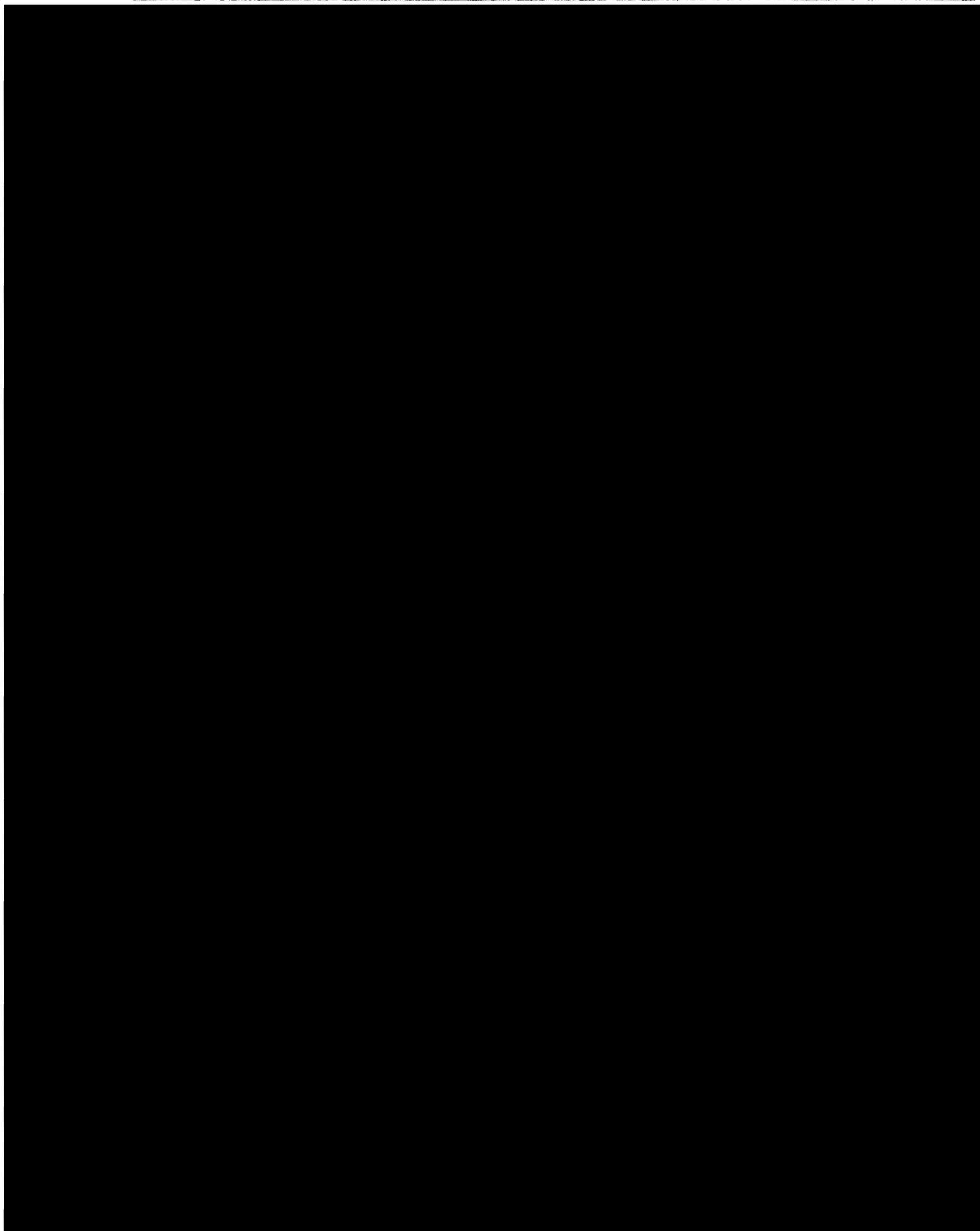
Punkt 4

Die Reifeprüflinge

<u>Lfd.</u> <u>Nr.</u>	<u>Zu-und</u> <u>Vorname</u>	<u>Geb.</u> <u>Datum</u>	<u>Konf.</u>	<u>In Aussicht ge-</u> <u>nommener Beruf</u>	<u>Beruf des</u> <u>Vaters</u>
---------------------------	---------------------------------	-----------------------------	--------------	---	-----------------------------------



Lfd. Nr.	Zusund Vorname	Geb. Datum	Konf.	In Aussicht ge- nommener Beruf	Beruf des Va- ters
-------------	-------------------	---------------	-------	-----------------------------------	-----------------------



5

Lfd. Nr.	Vor-und Zuname	Geb. Datum	Konf.	In Aussicht ge- nommener Beruf	Beruf des Vaters
-------------	-------------------	---------------	-------	-----------------------------------	---------------------

50

Bunkt 5: Die deutschen Aufsätze in den Oberklassen.

Obersekunda a:

- 1. a) Ich führe einen Fremden durch Fulda, was zeige ich ihm. ?
 b) Wir bilden eine Zeltgemeinschaft, auf welche Rechte verzichten und welche Pflichten übernehmen wir, um das Gemeinschaftsleben zu ermöglichen ?
 c) Kurze Wiedergabe des Hildebrandsliedes und der Versuch einer Fortsetzung.
- 2. Brauchtum und Sitte der Germanen nach der Gisli Saga.
- 3. Ein selbstgewähltes Sprichwort.
- 4. Beschreibung eines Friedhofes.
- 5. a) Advent, die Zeit der Besinnung oder der Geschäftsreklame.
 b) Welches Buch schenke ich zu Weihnachten.
 c) Meine Arbeit an der Jugendgruppe als Arbeit an mir.
- 6. a) Die Treue im Nibelungenlied.
 b) Was verstehe ich unter Ritterlichkeit.
 c) Welche Hoffnung setze ich auf die Berliner Konferenz der Außenminister.
- 7. Wiedergabe eines vorgelesenen Gedächtnisstückes und ihre Beurteilung.
- 8. Die Gedichte "Siegfrieds Schwert" und "Die Rache" von Ludwig Uhland sind miteinander zu vergleichen.

Obersekunda b:

- 1. a) Der Beruf, den ich gerne ergreifen möchte.
 b) Was hat mich bei der Lektüre der altgermanischen Dichtung besonders angesprochen ?
 c) Warum betätige ich mich in einem Jugendbund und welche Erfahrungen habe ich dabei gemacht?
- 2. a) Als Gast bei einer Dichterfeier.
 b) Wie beurteile ich das Verhalten des jungen Dichters und das Verhalten Liliencrons ?
- 3. Wer dient, der muß !
- 4. a) Möchten Sie lieber auf dem Lande wohnen oder in der Stadt ?
 b) Was halten Sie von Schulausflügen ?
 c) Welches ist Ihr liebster Sport ?
- 5. a) Welche Stellung nimmt der Sonntag in meinem Leben ein ?
 b) Die Rolle der Lüge im menschlichen Leben.
 c) Dinge, Verhältnisse, Menschen, die meinen Charakter geformt haben.

6. a) Hebbels Lebensgefühl in "Agnes Bernauer" und wir Christen.
- b) Die Begründung des Todesurteils über Agnes Bernauer.
- c) Der Mensch und die Idee in Hebbels "Agnes Bernauer".
- d) Die Gestalt des Herzogs Ernst in Hebbels "Agnes Bernauer."
7. a) Inwiefern ist Wolfram von Eschenbachs "Parsival" noch heute für uns bedeutsam ?
- b) Artusrittertum und Grals-Rittertum in Wolframs "Parsival"
- c) "Wir gehören einer Zeit an, deren Kultur in Gefahr ist, an den Mitteln der Kultur zugrunde zu gehen." (Nietzsche)
8. Hausaufsatz: Von den Schönheiten meiner Heimatstadt. (Ein Brief an einen fernen Freund.)
- b) Theater - Kino (Gemeinsames und Gegensätzliches)
- c) Wohnungsbau, Wohnungselend und Wohnungsnot in Fulda. (Eigene Beobachtungen und Erfahrungen).

Unterprima a

1. a) Charakter und Handlung der Hauptpersonen im 1. Akt des "Nathan"
2. a) Welches Verdienst hat Lessing um die deutsche Literatur und Bildung.
- b) Der dramaturgische Aufbau der "Minna von Barnhelm".
3. a) Der Kampf zwischen Macht und Menschenwürde in Lessings "Emilia Galotti".
- b) "Das Glück" von Schiller, eine kritische Analyse.
- c) Das Problem der sittlichen Verantwortung in Lessings "Emilia Galotti".
- d) Die Idee der sittlichen Freiheit, in einer Auswahl von Schillers Briefen.
4. a) Schillers Gesellschaftskritik in "Kabale und Liebe".
- b) Wesen und Aufgabe des Dichters in Reiner Maria Rilkes Gedicht "Nicht Geist nicht Inbrunst wollen wir entbehren".
5. a) Glaubst Du, daß es etwas gibt, was des Einsatzes Deines Lebens wert ist ?
- b) Schillers Staatsidee in "Don Carlos"
- c) Die Wandlung der Leidenschaft in Schillers "Don Carlos"
6. a) Warum wird Gretchen gerettet ?
- b) Wie behandelt Goethe das Prinzip des Bösen im Faust ?
- c) Welches Buch der letzten Jahre hat auf Sie besonderen Eindruck gemacht ?

Unterprima b

- 1. a) "Wan selten im gelinget, Der wider sinen orden ringet."
(Meier Helmbrecht) (17)
- b) Ich erlebe den Frühling bei einem Spaziergang (7)
- c) Warum lese ich Zeitungen ?(2)
- 2. a) "Die Räuber"- ein Werk der Sturm-und Drangzeit.(1)
- b) Der Freiheitsgedanke in den "Räubern." (5)
- c) Wie kommt Karl Moor zu der Erkenntnis, daß "zwei Menschen wie ich den ganzen Bau der sittlichen Welt zugrunde richten würden?" (1)
- d) Vergleich zwischen Karl Moor und Franz Moor.
Alle Themen nach Schillers Schauspiel "Die Räuber"
- 3. Charakteristik einer Hauptgestalt aus Schillers bürgerlichem Trauerspiel "Kabale und Liebe".(15 Ferdinand, 5 Luise, 3 Präsident, 2 Miller, 1 Wurm)
- 4. Hausaufsatz: "Heutiges (und ehemaliges) Brauchtum in meinem Heimatort (und seiner Umgebung) (möglichst mit Bildern und Zeichnungen)
- 5. a) Im engen Kreis verengt sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen höheren Zwecken (Prolog zu Schillers "Wallenstein" (4)
- b) Wir und der Film - Wir und das Theater (14)
- c) "Ich habe 83.276,73 DM im Toto gewonnen" (9)
- 6. a) Was bedeutet mir die gestrige Aufführung von Lessings Lustspiel "Minna von Barnhelm"? (9)
- b) Wie widerlegt Minna Tellheims Gründe für die Aufhebung ihres Verlöbnisses. (11)
- c) Fastnacht in Fulda.

Oberprima a

- 1. Acht Jahre nach dem ^{Ende} heute - Betrachtungen zur heutigen Lage.
- b) Menschentypen aus Schillers "Wallensteins Lager".
- 2. a) Welche Wesenszüge bestimmen Wallensteins Handeln in Schillers Drama ?
- b) War Oktavio Piccolomini ein Verräter ?
- c) Wallensteins Helfer.
- d) Wie geht Orest den Weg seiner Entsühnung.
- e) Die Gestalten der Iphigenie als Verwirklichung des humanistischen Menschbilds.
- 3. Darf der Mensch auf seine Leistung stolz sein (Gedanken im Anschluß an Walterv. Molo "Die Brücke"
- 4. Halten Sie die Schülermitverantwortung für einen wertvollen Bestandteil des schulischen Lebens ?

4. b) "Mein Steckenpferd" Wie ich es betreibe und was es mir bedeutet.
- c) Sollte die Todesstrafe in der deutschen Rechtspflege wieder eingeführt werden ?
5. a) Wie führt Goethe Faust aus Gretchens Kerker an den
 b) Erläutern und sie beurteilen Sie Goethes Wort: "Was man ist, das bleibt man ändern schuldig!"
 c) Helle Fenster in dunkler Nacht.
 d) Hat die Hausmusik in unserer Zeit noch Daseinsrecht ?
6. a) (Abituraufsatz) Welche Überlegungen haben Ihre Berufswahl entscheidend beeinflusst ?
 b) Brief an einen Freund, der sich mit dem Gedanken auszuwandern trägt.
 c) Darf Europa eine bessere Zukunft erhoffen ?
 d) Brachte Ihnen die Beschäftigung mit dem 2. Teil des "Faust" Gewinn ?

Oberprima b

1. a) Mahomets Gesang von Goethe.
 b) Warum suche ich die Begegnung mit der zeitgenössischen Literatur.
 c) Was verdanke ich der Gemeinschaft, und was schulde ich ihr.
 d) Steter Tropfen höhlt den Stein.
2. Ich soll die Gedichte "Gefunden" von Goethe und "Ich wollt' ein Sträußlein binden" von Brentano miteinander vergleichen und Wesenszüge der Klassik und Romantik an ihnen aufzeigen.
3. a) "Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten."
 b) Was erwarte ich von der "Europäischen Jugend"?
 c) Wie denke ich mir nach dem "Prolog im Himmel" die Handlung der Faust-Tragödie.
 d) Was bewahrt Faust vor dem Selbstmord?
4. a) Hektors Abschied von Andromache - bei Homer und Schiller.
 b) Auf dem Friedhof im November - Gedanken zu Allerseelen.
 c) "Es gibt noch höheren Wert, mein Sohn, als kriegerischen."
 d) Ruhm und Ruhe sind seltene Freunde.
5. a) Kann Goethes "Faust" mir eine Offenbarung eigenen Lebens und Strebens sein ?
 b) Eine in der Dichtung der Gegenwart gestaltete Persönlichkeit.
 c) Welche Gründe haben mich zur Wahl meines Berufes veranlaßt ?
 d) "Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da."

Punkt 6: Die Lesestoffe im deutschen und fremdsprachlichen Unterricht.

VI aa: D e u t s c h

Storz, Deutsches Lesebuch
Bender, Deutsches Lesebuch Auswahl

VI b

Storz, Deutsches Lesebuch Auswahl
Bender, Deutsches Lesebuch

V a

Bender, Deutsches Lesebuch, 2.T. Auswahl
E. Schulte-Goecke, Antike Sagen,
" " Germanische und deutsche Sagen

V b

Bender, Dtsch. Lesebuch, 2. Teil Auswahl

IV a

Bender, Dtsch. Lesebuch, 3. Teil Auswahl

IV b

Lesebuch von Storz, 3. Teil Auswahl

U III a

Bender, Dtsch. Lesebuch 4. Teil
Ebner-Eschenbach: Krambambuli, Hauff, Die Karawane, Schiller:
Wilhelm Tell, Storm: Pole Poppenspärer, Carossa: Auszüge aus
dem "Rumänischen Kriegstagebuch", Hans Sachs, Der fahrende
Schüler ist Paracelsus, Der Röödieb zu Fünssing,
Aus der mittelhochdeutschen Dichtung in Übersetzung Nibe-
lungenlied, Gudrunlied, Waltharilied und Parsival.

U III b

Bender, Dtsch. Lesebuch 4. Teil Auswahl
Storm: Pole Poppenspärer, Hauff, Die Karawane, Sealsfield, Der
Kampf ums Blockhaus, Stifter, Bergkristall, Kipling, Dschun-
gelbuch, Schiller, Wilhelm Tell.

U III c

Bender, Dtsch. Lesebuch 4. Teil Auswahl
Albert Schweitzer, Ein Menschenfreund, Schiller, Wilhelm
Tell, Nyando, Geschichte eines Pferdes,

U III d

D e u t s c h

U III d

Bender, Dtsch. Lesebuch, Bd. IV. - Auswahl
Storm, Pole Poppenspärer, Schiller, Wilhelm Tell

O III a

Bender, Dtsch. Lesebuch, Band V. - Auswahl
Grillparzer, Der Traum ein Leben, Schiller, Die Jungfrau von Orleans.

O III b

s. O III a

Raabe, Else von der Tanne ;

U II a

Bender, Dtsch. Lesebuch, 5. Band. - Auswahl -
Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts ; Keller, Fähnlein der sieben Aufrechten ; Schiller, Verbrecher aus verlorener Ehre; Goethe, Götz von Berlichingen; Wichert, Der Todeskandidat ; Der Vater ; Timmermann : Triptychon von den hl. drei Königen, Stern über der Grenze, Der große offenbare Tag.
C.F.Meyer, Der Schuß von der Kanzel; Schiller, Maria Stuart, Zweig, Die Augen des ewigen Bruders; Aufführung eines Laienspieles "Peter Squenz" von Gryllus.

U II b

Bender, Dtsch. Lesebuch, 5. Band, - Auswahl -
Goethe, Götz v. Berlichingen; Goerres, Johanna; Aus Peter Bamm, Die unsichtbare Flagge; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts, Schweitzer, Sind Ideale Illusionen, Tagebuchblätter und Briefe der Käthe Kollwitz ; Math. Claudius, Der Mensch, Peter-Dörfler, Das Gesicht im Nebel ; E.T.Hoffmann, Madam Scuderi" Wiechert, "Der Todeskandidat" und der "Vater". Schiller Der Verbrecher aus verlorener Ehre ; Stifter, Bergkristall, Schaper, Stern über der Grenze; C.F.Meyer, Der Schuß von der Kanzel; Schiller, Maria Stuart, Stefan Zweig, Die Augen des ewigen Bruders.

O II a

Aus der Edda und den Sagas, Aus der althochdtsch. Dichtung, Minnesang, Walther v.d.Vogelweide, Nibelungenlied, Gudrunlied, Wofram v.Eschenbach, Parzival, Wagner; Parzival, Kleist: Michael Kohlhaas, Annette v.Droste-Hülshoff: Die Judenbuche, Bergengruen: Der Arzt von Weißenhasel.

O II b

D e u t s c hO I I b

Dtsch. Lesebuch "Der Türmer" 6. Band

Goethe, Hermann u. Dorothea; Dörfler, Das Gesicht im Nebel, C.F. Meyer, Jürg Jenatsch; F. Hebbel, Agnes Bernauer; Walther v. d. Vogelweide, Lyrik; Hartmann v. Aue, Der arme Heinrich; Wolfr. v. Eschenbach, Parzival; Johannes v. Saaz: Der Ackermann und der Tod; Grimelshausen, Der abendteuerliche Simplicissimus.

U I a

Lessing, Emilia Galotti, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise. Schillers philos. Schriften, Goethes Faust, 1. Teil; Goethe Schiller, Don Carlos, Wiechert, Hirtennovelle; Andres, Utopia. Pentzold, Korporal Monbour; Goethe, Naturgedichte; Novalis, Aus dem Heinrich von Ofterdingen, Novalis, Hymnen an die Nacht.

U I b

Schiller, "Die Räuber", "Kabale und Liebe", "Don Carlos", "Wallenstein", Lessing, Emilia Galotti, Minna v. Barnhelm, Nathan der Weise, Wiechert, Die Hirtennovelle; Zweig, Sternstunden der Menschheit; St. Exupéry "Wind, Sand und Sterne"

O I a

Schiller, Wallensteins Lager, Die Piccolomini, Wallensteins Tod; Goethe, Iphigenie, Faust I. u. II. Teil. Shakespeare, Hamlet; Kleist, Der zerbrochene Krug, Mörike, Mozarts Reise nach Prag; Stifter, Brigitta; Keller, Romeo u. Julia auf dem Dorfe; Meyer, Der Heilige; Hauptmann, Die Weber, Der Biberpelz; Th. Mann: Die Buddenbrocks; Carossa, Eine Kindheit, Verwandlungen einer Jugend, Ausschnitte. Zweig: Sternstunden der Menschheit. G.v. Le Fort: Das Gericht des Meeres, Andres, Wir sind Utopia.

O I b

Goethe, Iphigenie, Faust; Calderon: Der Richter von Zalamea, Mörike, Mozart auf d. Reise nach Prag; Hoffmann, Das Fräulein von Scuderi, Stifter: Der Hochwald; Hauptmann, Die Weber, Büchner, Woyzek, Wiechert, Geschichte eines Knaben; Hirtennovelle, Bergengruen, Der Arzt von Weißenhasel.

L a t e i n

VI a

Ludus Latinus, I. Teil

VI b

s. VI a

V a

Lud. Latinus, Teil I und II

V b

s. V a

IV a

Ludus Latinus, II. Teil 40-52 und III. Teil : 1-34

IV b

Ludus Latinus, II. Teil 33-50, Stück 1-15 : III. Teil
(Alte Auflage)

U IIIa

Caesar, Bellum Gallicum, Cap. 1 - 13, 21-29 des 1. Buches
Cap. 1 - 13, 16-24 des 2. Buches.

U IIIb

Caesar, Bellum Gallicum, I ,1-30 VII, 1 - 7

U IIIc

s. U III a.

U IIId

Bornemann, Lat. Unterrichtswerk, 1-u.2. Teil (Auswahl)

O IIIa

Ludus Latinus, IV. Teil - Auswahl -
Caesar, 1. und 7. Buch

O IIIb

Caesar, B.G. VII, 29 bis Ende

Ovid: Metarmophosen (4 Weltalter, Orpheus, Niobe)

U II a

Ludus Latinus, IV. Teil, Auswahl

Ovid, Auswahl aus dem I.VI. und VIII. Buch,

Livius, Aus der 21. und 22. Dekade.

U II b

Ovid, Auswahl aus den Metarmophosen

Livius, Auswahl aus der 1. und III. Dekade.

O II a

Livius, Auswahl aus der 3. Dekade,

Sallust, Conuratio Catilinae, Cicero: 1. Rede gegen Catilina.

O II b

L a t e i nO II b

Livius, Ausgewählte Kapitel
 Sallust, Conuratio Catilinae,
 Cicero, 1. Rede gegen Catilina
 Tacitus Germania, Kap. 1 - 20

U I a

Tacitus, Germania, Horaz, Aeneis,

U I b

s. U I a.

O I a:

Cicero, De re publica, VI Somn. Scipionis.
 Catull, Auswahl; Tibull, Auswahl ; Vergil, Aeneis, I, II, VI,
 Auswahl, ecl. IV.
 Tacitus, Annalen, Auswahl aus I, VI, XIII, XV.

O I b:

Cicero, Somn. Scipionis; Vergil, Auswahl aus den Eklogen, Georgika,
 Aeneis,

G r i e c h i s c hU III a

Schiering, Krüger, Gr. Übungsbuch, 1 - 35

U III b:

s. U III a.

U III c

s. U III a.

O III a

Xenophon, Anabasis Buch I, 1 - 2

O III b

Xenophon, Anabasis, Buch I, ganz

U II a

Homer, I, 1 - 95 ; V, IX

U II b

Xenophon, Anabasis, II, III, Homer, Odyssee, I, 1-95, V, 2/62-387

O II a u. b

Herodot, Auswahl, Plato, Apologia.

U I a

Homer, Iliask I, VI und XXII. Solon, Elegie, An die Bürger, Polit. Über-
 zeugung. Platon, Kriton

U I b

Homer, Ilias, I, VI, u. XXIV. Buch
 Sophokles, Antigone

O I a

Plato, Politea,
Sophokles, Antigone, Plutarch, Caesar, Thukydidies, Auswahl, Homer.

O I b

Platon, Gorgias, 42 ff. Homer, Ilias, Auswahl, Thukydidies,
I und II.

E n g l i s c h

IV a und IV b

Britain and America, I. Teil.

U III a

Dasselbe wie IV , II. Teil , Kidnapped

U III b

Christmas in Mouseville,
Britain and America, II. Teil.

U III c

Britain and America, II. Teil, Alice im Wonderland.

U III d

Dr. Dolittle, "My Life"

O III a

Learning English, Einheitsausg.

O III b

s. O III a.

U II a

"With Car and Trailer across the USA." Learning English,

U II b

Übungsbuch, "Robin Hood and his Outlaws"

O II a

Übungsbuch, Detective Stories.
Scenes from American History.

O II b

Übungsbuch, "Polar Journey" by F. Smythe,
"Wonders of Today".

U I a

Übungsbuch, "The Islanders" (Orton)
"Life in Post War England " (Orton)
"The old man and the sea" (Hemingway)

U I b

Übungsbuch, Ch. Dickens, A Christmas Carol.

O I a

Lesebuch f. Oberstufe, "On a Californian Ranch"

O I b

Lesebuch f. Oberstufe, Galsworthy, Apple Tree,
Graham Greene, Power and Glory.

F r a n z ö s i s c h (Arbeitsgemeinschaft) :

Klasse O II a und O II b : Stendhal: "Le coffre et le revenant"
(Die O I und U I waren sprachlich noch nicht so weit, daß
mit ihnen Gesamtlektüren durchgenommen werden konnten).

Punkt 7 Die Büchereien

a) Die Lehrerbücherei.

Die Überprüfung der Bestände auf der Grundlage aller vorhandenen Kataloge wurde fortgesetzt und das bisher gewonnene Bild erweckt den Eindruck, daß zB. auf dem Gebiete der alten Sprachen umfangreiche Anschaffungen von Standardwerken etwa mit dem Jahre 1910 enden. Neuere Ausgaben der antiken Schriftsteller sind seitdem nur sehr spärlich eingestellt worden. Die Lücke im Fachgebiet Geschichte ist verständlich als Folge zweimaliger Aussonderung (1933 und 1945) und die Verluste während der ersten Besatzungszeit nach der Kapitulation.

Neuanschaffungen und Zuweisungen einschließlich der Zeitschriften : 103.

Ein planmäßiger Ausbau der Lehrerbücherei kann nur erfolgen, wenn durch die in Zukunft vorgesehenen alljährlichen Etatkonferenzen mit den Sammlungs- und Fachleitern die zur Verfügung stehenden beschränkten Geldmittel in entsprechender Weise aufgeteilt werden. Nur so kann eine wirklich großzügige Beschaffung von modernen Nachschlagewerken möglich sein, da die Lücken - besonders auf dem Gebiete der modernen Sprachen einschließlich Deutsch - sehr empfindlich sind. Auch die im Vorjahr geplante Aufstellung alter Buchbestände (bis zum 17. Jahrhundert) in Schaukästen scheiterte an dem Mangel finanzieller Mittel.

Die Arbeiten an der Verfasserkartei wurden weitergeführt, sind aber noch nicht zum Abschluß gebracht.

b) Die Schülerbücherei.

In dem Berichtsjahr 1953/54 sind ~~in~~ die Schülerbücherei 25 Bände neu eingestellt worden, die durch Elternspenden bezahlt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Neuanschaffungen zahlenmäßig somit fast gleich geblieben. 228 Schüler haben die Bücherei in Anspruch genommen. Die häufigsten Ausleiher waren aus den Klassen VI b, V b, IVa, IV b, U III a - d, O III a, O III b, U II a und O I b. Zwei Bücher sind von den Entleihern nicht mehr zurückgebracht worden. Die betreffenden Schüler haben die Bücher im Sekretariat bezahlt.

Auf die Unzulänglichkeiten hinsichtlich der Unterbringung der Bücher wurde schon in den letzten Berichten wiederholt hingewiesen. Es besteht wegen Platzmangels kaum noch die Möglichkeit, weitere Bücher unterzubringen.

c) Die Hilfsbücherei.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Hilfsbücherei auch im Schuljahr 1953/54 sehr ausgiebig von Schülern und Lehrern

der Anstalt benutzt. Es stellte sich allerdings heraus, daß nur ein verhältnismäßig geringer Teil des bisherigen Bestandes dafür in Frage kam, weil nicht alle Texte in ausreichender Stückzahl vorhanden sind, zweitens auch deshalb, weil eine Reihe von Texten ihres Inhaltes wegen nicht gefragt sind.

Am Schluß des abgelaufenen Schuljahres wurde die Hilfsbücherei im Zuge der Aufstellung einer sog. Arbeitsbücherei aufgelöst, ihre Bestände gesichtet und, soweit sie brauchbar sind, in diese Arbeitsbücherei übernommen. Damit hat die Hilfsbücherei ihre bisherige Tätigkeit beendet.

Neue Bücher sind im abgelaufenen Schuljahr für die Hilfsbücherei nicht angeschafft worden. Da die Buchbinderei der Anstalt mehr als früher mit Arbeiten anderer Art beschäftigt war (Binden von Zeitschriften, Noten usw.), konnten die an den Büchern entstandenen Verbrauchsschäden nur in geringem Umfang beseitigt werden.

Die Bücherei der Lernmittelfreiheit

1. Der Bestand der Bücherei ist bisher nur teilweise zufriedenstellend. Trotz umfangreichem Ausbau durch Neu- und zusätzliche Beschaffungen ist er in vielen Fällen noch unzureichend, so daß Schüler sich die erforderlichen Bücher häufig selbst beschaffen oder sich sehr behelfen müssen. Um die Lernmittelfreiheit zu verwirklichen, brauchte die Bücherei noch eine erhebliche Vergrößerung ihres Bestandes.
2. Der Zustand der Bücher muß in vielen Fällen nach mehrjährigem Gebrauch naturgemäß als schlecht bezeichnet werden. Dies umso mehr, als ein Großteil der Bände nur geheftet ist. Nahezu 100 Bände haben durch längeren Gebrauch so gelitten, daß ihre Wiederherstellung unmöglich ist, ihre Weiterverwendung den Entleihern nicht zugemutet werden kann. Daher sind in diesem Jahre erstmals Abschreibungen erforderlich geworden. Darüberhinaus wurde ein Teil der langjährig gebrauchten Bücher am Beginn des neuen Schuljahres nur mit Bedenken ausgegeben.
3. Wir fühlen uns auf Grund mehrjähriger Erfahrungen zu der Feststellung verpflichtet, daß uns neben mehreren anderen besonders hygienischen Erwägungen die Lernmittelfreiheit in ihrer derzeitigen Form sehr problematisch erscheinen lassen.

Punkt 8

Die Lehrmittelsammlungen

a) Die erdkundliche Sammlung

Im Berichtsjahr wurden die Kartenbilder zum politischen Unterricht laufend ergänzt. Neu angeschafft wurden folgende Karten:

1. Klimate der Erde,
2. Bildung und Verfall des mittelalterlichen Reiches,
3. Vom römischen Weltreich zum Karollingerreich.

Die Karten sind in gebrauchsfähigem Zustand. Die Kartenständer müssen überholt werden. Es wird erwogen, wegen der Raumknappheit in einzelnen Klassen statt der Kartenständer raumsparende Aufhängevorrichtungen anzubringen.

Eine Inventuraufnahme konnte wegen längerer Erkrankung des Sammlungsverwalters noch nicht durchgeführt werden. Das Versäumte wird in nächster Zeit nachgeholt.

b) Die physikalische Sammlung.

Nach der Pensionierung von H.StR. Dr.Overbeck übernahm mit Beginn des 2.Schulhalbjahres 1953/54 StR.Kattiofsky die Leitung der physikalischen Sammlung.

Davon ausgehend, daß bei Kriegsende die früher hervorragende Sammlung zum weitaus größten Teil zerstört wurde, ohne daß bisher nennenswerte Ergänzungen stattfanden, wurde zunächst die gesamte Sammlung einer gründlichen Revision unterzogen. Es wurden alle diejenigen Geräte ausgeschieden, bei denen offensichtlich eine Wiederherstellung unmöglich oder eine Reparatur teurer als eine Neuanschaffung war. Der so ausgeschiedene "Schrott" wurde auf dem Boden aufbewahrt. Andererseits wurde ein besonderer Schrank eingerichtet für die Aufnahme derjenigen Apparate bei denen eine Wiederherstellung lohnend erschien. Diese sollen im Laufe der Zeit in Arbeitsgemeinschaften wiederaufgebaut werden. Ferner wurde bei dieser Gelegenheit damit begonnen, die Sammlungsschränke zu überholen, zu säubern und neu zu streichen. Diese Arbeit soll im Laufe des ersten Schulhalbjahres fortgesetzt und beendet werden.

Die Säuberung der Sammlung zwingt zur Neuanlage eines Bestandsverzeichnisses und zur Neuinventarisierung des vorhandenen Bestandes. Die Vorarbeiten dazu sind abgeschlossen, die Durchführung selbst wird sich über einen längeren Zeit zum erstrecken. Sie soll im Laufe des Schuljahres 1954/55 erfolgen.

Neben der Neuanschaffung von Verbrauchsmaterial konnten für den Wiederaufbau der Sammlung gekauft werden :

- 1 Phywe -Universal-Meßinstrument mit Meßbereichen,
- 1 Gleitwiderstand 350 Ohm
- 1 Kochplatte
- 1 kg Bleischrot
- 2 kg techn. Quecksilber
- 1 Vorsatzrohr und 1 Blendenhalter
- 1 einstufige Drehschieberpumpe mit Motor, Teller und
- Ergänzungsgeräte zum Mioba-Gerät (Optik) Glocke

Sehr nachteilig wirkt sich für den Wiederaufbau der Sammlung das Fehlen eines eigenen Sammlungssetats aus. Es ist zu fordern, daß dem Verwalter einer Sammlung ein Etat für Neuanschaffungen zur Verfügung steht. Es muß darauf hingewiesen werden, daß für den Aufbau der Sammlung noch erhebliche Mittel aufgewendet werden müssen.

c) Die biologische Sammlung

Alle Schränke, Tische und Fensterbänke wurden zweimal gestrichen und lackiert. Ein Warm- und Kaltwasserbecken wurde aufgestellt, in die für ca. 25 DM exotische Zierfische und für 10 DM Wasserpflanzen gekauft wurden. Für 15 DM wurden Zimmerpflanzen angeschafft. Zur Unterhaltung der Becken, für Futter, Entwürfungs- Entchlorungs-, Pflanzenschutz, Gesunderhaltungsmittel für die Fische wurden ungefähr 60 DM verwendet. Zur Beleuchtung der Fischbecken wurden drei Leuchtröhren mit Zuleitung, Transformator und Steckern im Werte von 25 DM angebracht. Am Ende des Schuljahres wurde aus den Mitteln der Elternspende ein großes, neues Becken aufgestellt. So sind im Laufe des Schuljahres

bes.

Insgesamt für ca. 300.- DM für die biol. Sammlung für die Fischbecken ausgegeben worden, z. Teil aus Elternspendengeldern. Zur Anschaffung für den Biologieunterricht werden für das Schuljahr 1954/55 dringend weitere Flüssigkeitspräparate, Karten, und präparierte Vögel, menschliche Sklette etc. in Gesamtwert von ca. 500 DM benötigt.

d) die chemikalische Sammlung

Es konnten in bescheidenem Umfang eine Glasgeräte angeschafft werden sowie der laufende Bedarf an Chemikalien. Zu "Chemie in Versuchen" von Dr. Kinttoff, Fortsetzungswerk in Loseblatt-Blättern für Lehrer- und Schülerversuche, wurde aus Luxembogen-Mitteln eine weitere Lieferung nachbeschafft.

e) Die Musik - Sammlung

Die Musikbücherei wurde außer kleineren Zugängen für die Ausgestaltung der fälligen Feiern vermehrt. durch das Aufführungsmaterial der Missa brevis von W.A. Mozart, K.V. 279 und durch die Noten für ein Oboekonzert von Chr. Graupner.

Das Instrumentarium ist erweitert durch den Erwerb eines Flügels für den laufenden Musikunterricht im Musiksaal. Die 1 Geige, die 2 Bratschen, das Cello und die Oboe sind an Schüler ausgeliehen. Der Kontrabaß bleibt zum Üben und Spielen in der Schule.

Die Einbände der neuen Chorbücher waren nicht sehr widerstandsfähig und zum Teil schon jetzt reparaturbedürftig.

Bericht über den in der Schule eingeführten Werkunterricht.

a) Buchbinderei

Wie im vergangenen Jahre wurde die Arbeitsgemeinschaft in zwei Gruppen, die von je 8-10 Schülern besucht wurden, für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt. Neben eigenen Arbeiten wurden wiederum Bücher und Zeitschriften für die Schule, das Päd. Bezirksseminar und das Ministeriums eingebunden.

b) Schreinerei und Schlosserei

Im Schuljahr 1953/54 wurden in der Schreinerei und Schlosserei in erster Linie Reparaturen an Schulmöbeln durchgeführt. Neben einzelnen Neuherstellungen wurden im verflossenen Schuljahr besonders Fensterscheiben neu eingeglast, da die alten infolge der Kriegseinwirkungen zum großen Teil nur aus Glasstreifen bestanden. 10 Schüler der Mittelstufe nahmen an dem Werkunterricht teil.

Punkt 9

Das Schulgebäude

Über das Schulgebäude zu berichten, dürfte sich erübrigen, da wegen der Gesamtrestaurierung namentlich der Aula und auch des ganzen Schulgebäudes und der übrigen Gebäulichkeiten ein eingehendes Gutachten vom Hessischen Staatsbauamt in Verbindung mit dem Schulleiter dem Ministerium übersandt wurde. Die Aufstellungen dienen dem Zwecke, da die Gesamtreparatur in einem Jahr auch aus finanziellen Gründen nicht erfolgen kann, den Weg aufzuzeigen, wie schrittweise ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebes das Schulgebäude in den Zustand versetzt werden soll, in dem nach dem Schulkostengesetz die Stadt bereit ist, das Gebäude zu übernehmen.

Punkt 10

Die Schülermitverwaltung.

Kern. L: D. Helwanke

Der Schülerrat trat zu 12 Sitzungen zusammen. Im Laufe des Berichtsjahres hat sich die SMV eine Geschäftsordnung gegeben. In mehreren Sondersitzungen wurden im Einverständnis mit dem Herrn Direktor Ergänzungen zur Schulordnung ausgearbeitet. Ein Preisausschreiben für die beste Schulplakette wurde durchgeführt. Ein neuer Wahlmodus für die jährlich nach den Herbstferien stattfindenden Schulsprecherwahlen wurde zum ersten Mal bei der Wahl 1953, die besonders feierlich war, angewandt. Um eine Verbesserung der Ordnung auf den Gängen und in den Klassen vor dem Unterricht zu erreichen, setzte sich der Schülerrat, angeregt durch den Lehrerausschuß, für die Bildung von Vertrauensräten in den Klassen ein.

Der Schülerrat konnte bei der Schulleitung erreichen, daß die Oberprimaner lediglich nach mündlicher Abmeldung in der großen Pause das Schulgebäude verlassen dürfen.

Wie im vergangenen Jahre nahmen Vertreter des Domgymnasiums an der Bezirkstagung der SMV teil und haben durch Leitung von Arbeitskreisen und Diskussionen im Plenum erfolgreich mitgearbeitet.

Die Verwaltung des SMV- und Sportgeldes wurde endgültig festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde eine Matte für Bodenturnen zum Preise von 450.-- DM angeschafft. Der Kassenbestand am Ende des Jahres 1953 betrug DM 335.--.

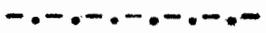
Wie aus dem Bericht zu ersehen ist, ist auch 1953 die Zusammenarbeit SMV - Lehrerausschuß und Direktor eine gedeihliche gewesen.

Punkt 11

Der Elternbeirat

Entsprechend den ministeriellen Vorschriften wurden im vergangenen Schuljahr nur Neuwahlen in den Klassen vorgenommen, in denen die Elternbeiräte durch Abgang der Schüler ausgeschieden waren. Im übrigen wurde das Schwergewicht auf die Klassenelternabende gerichtet, die im Laufe des Schuljahres von fast allen Klassen zweimal durchgeführt wurden bzw. wenn die übergroße Mehrheit der Eltern auswärts wohnten erfolgte von dem Klassenlehrer auf Grund einer Klassenkonferenz ein Rundschreiben an die Eltern. Bei den Elternabenden lag die Leitung in den Händen der Klassenelternräte und des Klassenlehrers und es wurde für beide Teile sehr ersprießliche Arbeit durch Vortrag und Aussprache geleistet.

Vom Gesamtelternbeirat wurde in Verbindung mit der Schulleitung auch in diesem Jahre an alle Eltern ein Rundschreiben gerichtet, in dem über die bisherige Beschaffung von Lern- und Lehrmitteln aus der Elternspende berichtet und von neuem auch zu Beiträgen für die Elternspende aufgefordert wurde. Dieser Aufruf hatte ein befriedigendes Ergebnis und es konnten etwa DM 1000.- zu Anschaffungen verwandt werden.



Punkt 12

Am ~~24.~~ ^{14.} April 1953 wurde mit einer ~~kleinen~~ Feier in der Aula und der Verpflichtung der neu eingetretenen Schüler das Schuljahr 1953/54 eröffnet. In seiner Ansprache gab der Direktor den Leitspruch zur Jahresarbeit der Schule bekannt: "Sobrius esto!" ("Sei maßvoll").
Im Anschluß an die Feier Gesamtkonferenz des Kollegiums.

In der ersten Woche des neuen Schuljahres gedachten die Schüler ~~unter~~ ministerieller Anordnung der Todestage Albrecht Dürers und Francesco de Goyas.

Mit Wirkung vom 14. April erhielt Stud. Ass. Manfred Schilling einen aushilfsweisen widerruflichen Beschäftigungsauftrag an der Anstalt.

Zum gleichen Termin wurde Stud. Ass. Herbst der staatlichen Leuchtbergsschule in Eschwege überwiesen.

Mit Urkunde vom 17. April wurde Hausmeister Arnold Klaffki zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

Stud. Rat Dr. Siemon wurde mit Urkunde vom 21. April zum Studienrat ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung. (Planstelle ab 1. Febr. 1953 an der Rabanus-Maurus-Schule).

^{Nachmittag-}
30. April: ~~Halbtags-~~ ^{Halbtags-}flug des Kollegiums mit Damen zum Hoherodskopf/Vogelsberg und Taufstein.

In der Zeit vom 5.-7. Mai wurde in allen Klassen wieder der Verkehrsunterricht durchgeführt.

In der Woche vom 5.-9. Mai besichtigten die Klassen O II bis O I eine vom Ministerium empfohlene Wanderausstellung mit dem Thema: Ein Blick hinter den Eisernen Vorhang. Die Ausstellung wurde veranstaltet von "Freiheit, Aktion der Jugend" und hat die Unterstützung des Bundesministeriums für gesamtdeutsche Fragen. Zur Einführung hielt am 5. Mai ein Referent des Bundesministeriums, Herr Keller, einen Vortrag.

Am 12. Mai sahen die Schüler das Puppenspiel "Rotkäppchen" bzw. "Das Puppenspiel von Dr. Faust", aufgeführt von der bekannten Puppenbühne: "Die Holzköpfe", Rotenburg/a.d. Fulda.

Im Chemieunterricht der Oberklassen wurde am 12. Mai lt. ministerieller Anweisung des 250. Geburtstages des bahnbrechenden deutschen Chemikers Justus von Liebig gedacht.

20. Mai : Allgemeine Konferenz.

4. Juni : Fronleichnam, kath. Feiertag, unterrichtsfrei.

Mit Urkunde vom 13. Juni wurde Stud. Rat Fritz Kattiofsky zum Studienrat ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung. (Planstelle ab 1. April 1953 am Domgymnasium)

Am 24. Juni sahen die evang. Schüler der Anstalt zwei Tonfilme:
1. Eine Handvoll Reis (Ein Film aus Siam),
2. Der Kirchentag in Stuttgart "Wählt das Leben."

In der Woche vom 22.-27. Juni gingen folgende Klassen in ein Zeltlager oder unternahmen eine mehrtägige Fahrt :

U IIIa:	Zeltlager Reichloser See,	Leitung: StR. Dr. Welwarsky
U IIIb:	Fahrt nach Bamberg mit Fahrrädern,	Leitung: StA. Stöhlker
U IIIc:	Zeltlager Guckai-See/Rhön	Leitung: StR. Vonderau u. StRef. Vey
O IIIa:	Zeltlager Knüll	Leitung: StAss. Heinz Jung
O IIIb:	" "	u. StRef. Habersack
U II a:	Fahrt nach Frankfurt zur Besichtigung und Besuch der Oper.	Leitung: StRätin Twietmeyer u. StRef. Thomas
U II b:	Zeltlager Niedermooser-See:	Leitung: StR. Dr. Jung
O II a:	vom 24.-26.6. nach Bonn	Leitung: StR. Kattiofsky
U I a :	12 Schüler der Klasse Fahrt vom 25. Juni bis 29. Juli nach England	Leitung: StR. Dr. Gliss u. StAss. Blumberg
U I b :	vom 24.-26. Juni nach Bonn.	Leitung: StR. Dr. Biba u. St. R. Dr. Freuschhoff.

Am 25. Juni fand ein Wandertag für die in der Schule verbliebenen Klassen statt. *Die Besuche an 2 Te. der Klassen in d. Zeltlagern u. Hilfe für die Nationalsozialisten Part. der Klassen.*

Am 26. Juni gedachten alle Klassen in der 3. Unterrichtsstunde auf Anweisung des Ministeriums der Opfer der Berliner Freiheitskündigung.

Für die Sammlung für Kinder aus Westberlin und der Sowjetzone im Rahmen des "Hilfstages Hessen 1953", die am 25. Juni durchgeführt wurde, stellen sich 28 Schüler des Domgymnasiums zur Verfügung, die über DM 900.-- sammelten.

Am 1. Juli besuchte die Schule geschlossen den Film: "Peppino und Violetta".

Der Ministerpräsident des Landes Hessen hat durch Urkunde vom 30. Mai den Stad. Ass. Othmar Schilhan zum Studienrat ernannt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Am 2. Juli, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, fand wieder wie jedes Jahr ab 10.30 Uhr ein allgemeiner Elternsprechtag statt, der sehr gut besucht wurde.

Die Sommerferien begannen am 3. Juli und endeten am 6. Aug.

Die Landesregierung hat mit Urkunde vom 24. Juli den an der Schule tätigen Studienrat Otto Hartmann zum Oberstudienrat ~~an der gleichen Anstalt~~ ernannt.

Am 16. August fanden die Fuldaer Stadtmeisterschaften statt. Am Abend des gleichen Tages führte eine 200 Mann starke Schülermannschaft des Domgymnasiums auf der Rasenfläche des Schloßgartens Bodenübungen vor. Die Leitung hatten die beiden Herren Studienräte Dr. Jung und Dr. Melwarsky.

Anläßlich der Fuldaer Bischofskonferenz hielt für die kath. Schüler am 20. August den Gottesdienst mit Ansprache der Bischof von Speyer und am nächsten Tag der Bischof von Berlin.

28. August : Bundesjugendwettkämpfe der gesamten Schule.

Bei den am 3. und 4. September durchgeführten Vergleichswettkämpfen der höh. Schulen in Eschwege, an denen 14 Schulen mit insgesamt 400 Schülern teilnahmen, konnten die Schüler des Domgymnasiums unter Leitung von Studienrat Dr. Jung beachtliche Erfolge erzielen. (2. Preis)

Am 12. September sahen die Schüler den Großwild-Tonfilm des Afrikaforschers Hans Schomburgk: Das letzte Paradies.

Am selben Tage wurde lt. ministerieller Anordnung in allen Klassen des Nationalen Gedenktages gedacht.

In der Zeit vom 18.-20. September wurde in Fulda das erste Großtreffen des Bundes Europäischer Jugend durchgeführt. An der Vorbereitung und Durchführung waren mehrere Schüler des Domgymnasiums maßgeblich beteiligt. Es wurden auch etliche Räume der Anstalt zu Tagungszwecken zur Verfügung gestellt.

23. September : Herbstzeugniskonferenz. Am gleichen Tage fand die Reifeprüfung für Leichtathletik statt.

29. September : Wandertag aller Klassen.

30. September : Beginn der Herbstferien verbunden mit einer Feierstunde in der Aula aus Anlaß des ~~Ab~~schlusses des verflonnenen Sommerhalbjahres. Gleichzeitig verabschiedete der Direktor die Studienräte Dr. Weier und Dr. Preusch-off. Ersterer tritt wegen Erreichung der Altersgrenze ab 1. Oktober in den Ruhestand, letzterer tritt auf eigenen Wunsch aus dem Kollegium des Domgymnasiums aus, um an einer höheren Schule in Köln tätig zu sein.

Mit Wirkung vom 1. Oktober wurde Stud. Ass. Josef Blumberg an die staatl. Winfriedschule in Fulda versetzt.

Mit Urkunde vom 7. Oktober wurde Oberschullehrer P. W. Maurer in das Beamtenverhältnis auf Kündigung berufen.

13. Oktober : Wiederbeginn nach den Herbstferien. Zum gleichen Termin wurden der Schule folgende neue Lehrkräfte zugewiesen : die Studienassessoren Hautumm, Dr. Weitzel, Lorenz und Thomas.

Die Deutsche Bundesbahn stiftete 6 Schülern aus der Oberprima a, die sich durch besondere Leistungen bei einem Preisausschreiben ausgezeichnet haben, eine Freifahrt nach München. Die Fahrt fand unter Leitung des Klassenlehrers in der Zeit vom 16.-18. Oktober statt. Es wurde vor allem die große Verkehrsausstellung besichtigt.

10. Okt. über Dr. Weber

28. Oktober : Allgemeine Konferenz.

31. Oktober : Reformationstag : die evang. Lehrer und Schüler haben unterrichtsfrei. Für die kath. Schüler und Lehrer fand ein Wander- bzw. Besichtigungstag statt.

Durch Urkunde vom 30. Oktober wurde Stud.Ass. Manfred Schilling unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zum Studienassessor ernannt.

12. November : Außerordentliche Konferenz.

Mit Wirkung vom 15. November wurde Stud.Ass. Friedrich Stöhlker an die Staatl. Aufbauschule in Friedberg versetzt.

19. November : Schubert-Feier der Schule in der Aula.

Ansprache: Hr. Levalter.

Am 26. November hielt das Domgymnasium für Eltern und Freunde der Schule seinen Hausmusikabend.

halbtägiger

25. November : Halbtagsausflug des Kollegiums mit Damen nach Schloß Bieberstein/Rhön mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus auf der Fohlenweide bei Langenbieber.

1. Dezember : Verfassungsfeier mit Ansprache von Stud.Ass. Heinz Jung.

2. Dezember : 1. Reifeprüfungskonferenz.

In der Zeit vom 30. November bis 9. Dezember wurden von den kath. Schülern der Anstalt wieder, wie in den vergangenen Jahren, Päckchen mit Lebensmitteln oder Kleidungsstücken an arme Pfarren in der Ostzone oder Diaspora versandt. Außerdem erhielten je 2 würdige und bedürftige kath. Schüler aller Klassen aus der Rabanus-Stiftung als Weihnachtsfreude ein Geldgeschenk in Höhe von DM 10.--.

120

16. Dezember : Zensurenkonferenz zum Zwecke der Benachrichtigung der Eltern von Schülern, deren Versetzung gefährdet oder zweifelhaft erscheint.

Am 21. Dezember, zum Beginn der Weihnachtsferien, fand ab 9.15 Uhr eine Adventsfeier in der Aula statt. Außerdem wurde wieder ein allgemeiner Elternsprechtag ab 10.30 Uhr durchgeführt.

Ansprache: Hr. Meunz

Während der Weihnachtsferien verstarb infolge ihres schweren Herzleidens die langjährige Sekretärin der Anstalt, Frl. Therese Koll. Sie wurde am 29. Dezember unter Beteiligung des Kollegiums und der in Fulda anwesenden Schüler beigesetzt. Der Direktor legte einen Kranz nieder und widmete ihr einen herzlichen Nachruf.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien :
8. Januar 1954.

In der Zeit vom 14. bis 16. Januar fand in allen Klassen die ministeriell angeordnete Verkehrserziehung statt.

Am 21. Januar gedachten die Schüler aller Klassen des 150. Geburtstages Moritz von Schwind und am 29. Januar wurden in allen Klassen aus Anlaß des 70. Geburtstages unseres Bundespräsidenten schlichte Feierstunden durchgeführt.

27. Januar : Allgemeine Konferenz.

3. Februar : 2. Reifeprüfungskonferenz.

Am 4. Februar beging die Schule das Fest ihres Schulpatrons, des hl. Rabanus Maurus.

Der Festakt in der Aula fand statt in Anwesenheit des Herrn Kultusministers Arno Hennig. - Während der Feier konnte der Direktor die erfreuliche Mitteilung machen, daß nach Auskunft von Herrn Oberschulrat Dr. Dr. Döhner, der als Vertreter des Regierungspräsidiums an der Feier teilnahm, die Stud.assessoren Kubesch, Heinz Jung, Hermann Jung, Dr. Stock und Hild zu Studienräten (in aller Kürze) ernannt wurden. *stehen*

Bis zum Abschluß des Schuljahres 1955/54 gingen folgende Urkunden ein :

1. ausgestellt am 30. Januar für StA. Rudolf Kubesch,
2. " " 8. Februar für StA. Hermann Jung,
3. " " 11. Februar für StA. Dr. Leo Stock.

Alle drei Genannten wurden gleichzeitig in das Beamtenverhältnis a.K. berufen.

Am 12. Februar gedachten alle Klassen des 150. Todestages von Immanuel Kant.

8. - 13. Februar : Schriftliche Reifeprüfung.

Anstelle des Wandertages im Monat Februar wurde am 10. Februar schneefrei gegeben.

15.-20. Februar : Aufnahmeprüfung in die Sexta. Es lagen für das Domgymnasium und die Ulstertalschule 146 Anmeldungen vor. Durch Krankheit und Nichtbestehen der Prüfung schieden 7 Schüler aus. 3 weitere Schüler werden auswärts höh. Schulen besuchen.

Am 17. Februar fand die ministeriell angeordnete Abschlußprüfung in Leibesübungen statt.

1. März : Rosenmontag, unterrichtsfrei!

13. März: 3. Reifeprüfungskonferenz.

Am 15. und 16. März fand unter Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt, der sich mit Erfolg 50 Abiturienten unterzogen.

20. März : Feierliche Entlassungsfeier für die Abiturienten in der Aula. Gleichzeitig verabschiedete der Direktor Herrn